

## Pressemitteilung

### **Silent Auction: Kunst ab 18 Euro In der Galerie Degenhartt (Berlin-Mitte) versteigert Arthur Schmidt alias GVOON versteigert Bilder mit dem Materialwert als Startpreis ab 18 Euro.**

In einer viertägigen Ausstellungsaktion vom 14. bis 17. Januar 2009 zeigt GVOON in der Galerie Degenhartt in Berlin-Mitte aktuelle und Arbeiten der letzten Jahre mit einer abschließenden *silent auction*.

### **Aufbau und Vorbesichtigung vom 13 bis 16 Januar von 13 bis 18 Uhr. Die Silent Auction findet am 17. Januar von 16 bis 21 Uhr in der Galerie Degenhartt statt.**

Die ausgestellten Arbeiten, eine Auswahl aus den aktuellen Arbeiten von 2007 / 2008, werden nicht wie in einer normalen Ausstellung verkauft, sondern in einer silent auction („stillen Auktion“ bzw. Versteigerung) einem interessierten Publikum zugänglich gemacht, wobei sich das Anfangsgebot zu jedem Bild auf den tatsächlichen Materialwert bezieht. Dieser bewegt sich je nach Größe und verwendeter Farbe zwischen 18 und 360 Euro. Dieses Verkaufsprinzip will GVOON künftig mehrmals im Jahr an verschiedenen Orten veranstalten.

Bereits jetzt sind alle Arbeiten von GVOON, die in der Ausstellung zur „stillen Versteigerung“ kommen werden, vorab im Web auf der Seite der Galerie Degenhartt zu sehen.

Es gibt seit Jahresanfang ein von GVOON im Internet betriebenes Auktionssystem unter der Adresse [www.auktion.gvoon.de](http://www.auktion.gvoon.de), wo Bilder vom Künstler selbst versteigert werden. Vom 5. bis 18. Januar haben hier Interessierte die Möglichkeit, Bilder mit dem Materialwert als Startpreis von 18 Euro direkt über das Internet zu ersteigern, die nicht in der Galerie erhältlich sind: [www.auktion.gvoon.de](http://www.auktion.gvoon.de)

Die Vorgehensweise dieser Ausstellungskonzeption und des Auktionssystems im Internet ist eine mehr als konsequente Fortführung der eigenwilligen künstlerischen Arbeiten von GVOON. Ziel ist es, seine Arbeiten Interessenten ohne Teilnahme an den üblichen kommerziellen Vertriebswegen zum „gefühlten Wert“ zugänglich zu machen. Dabei ist es für Gvoon auch wichtig, über das Loslassen der Werke Impulse für die weitere Arbeit zu erhalten. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit den Arbeiten aus 2008, dessen Bestandteil auch die ausgesetzten Bilder sein werden.

## **GVOON goes New York**

### **Die Kunstaktion „Ausgesetzte Bilder“ schafft im Frühjahr den Sprung in die USA: Arthur Schmidt alias GVOON wird 2009 seine Bilder an öffentlichen Plätzen in New York aussetzen.**

Bereits seit 2007 verblüfft GVOON mit einer recht untypischen Kunstaktion. Er setzt Bilder aus und kreierte damit eine eigenwillige Kunst-Community. Denn die Finder und neuen Besitzer der Bilder werden in einem Online-Katalog verewigt. Anfänglich als Experiment gestartet, haben sich mittlerweile hunderte Kunstfreunde daran beteiligt. Nun kommt die Aktion mit über 100 Bildern nach New York.

Nachdem die Aktion im Sommer 2007 in Köln startete und im Herbst 2007 in Hamburg weiterlief, folgte 2008 Berlin und jetzt im Februar/März 2009 New York. Begleitet wird GVOON in New York von einem Filmteam, das die Aktion dokumentarisch aufbereitet.

Der Hamburger Künstler GVOON alias Arthur Schmidt setzt jeweils Bilder an öffentlichen Plätzen aus, um sie jedermann zugänglich zu machen. Die Finder werden aufgefordert, das Bild an sich zu nehmen und ein Foto davon zu machen – wünschenswerterweise mit dem Finder zusammen in seiner neuen Umgebung. Es ist den Findern zudem freigestellt, das Bild zu übermalen.

Die bisherige Resonanz kann sich sehen lassen: Zahlreiche „ausgesetzten Bilder“, wie GVOON sein Kunstprojekt nennt, haben auf diese Weise einen neuen Besitzer gefunden – mehr als 180 sind bereits Teil des virtuellen Ausstellungs-Katalogs auf der Web-Site der Aktion. Hier finden sich auch TV-Beiträge, Radiobeiträge und Pressemeldungen der bisherigen Aktionen („westART“ im WDR, „Hamburg Journal“, NDR, Deutschlandfunk etc.): [www.ausgesetzte-bilder.de](http://www.ausgesetzte-bilder.de)

*Folgender Text wird an den Bildern angebracht, so dass Passanten es leicht im Vorbeigehen lesen können:*

*„ICH GEHÖRE JETZT IHNEN“*

*„Sie können mit mir machen, was Sie wollen. Sie dürfen mich mitnehmen, aufhängen, übermalen oder auch einfach wieder aussetzen. Aber das bleibt Ihnen überlassen, ich bin ja jetzt Ihr Eigentum. Zum Hintergrund: Ich bin Teil eines weltweiten Kunstprojekts, bei dem in verschiedenen Städten nummerierte Bilder ausgesetzt werden. Sie können auch mitmachen: Lassen Sie sich mit mir zusammen in meiner neuen Umgebung fotografieren oder berichten Sie einfach von der Begegnung mit mir, schreiben Sie, was Sie mit mir gemacht haben.“  
Weitere Infos und Ergebnisse von anderen Findern finden Sie auf der Website:  
[www.ausgesetzte-bilder.de](http://www.ausgesetzte-bilder.de)“*

**GVOON alias Arthur Schmidt**, geboren 1961 in Essen, aufgewachsen in der DDR, 1981 nach Inhaftierung wegen versuchter Republikflucht ausgewiesen, studierte 1982 bis 1988 an der Hochschule der Künste Berlin freie Malerei bei Prof. Martin Engelmann. Nach zahlreichen Ausstellungen, interaktiven Installationen, Erfahrungen mit digitalen Bildern hat er über sein aktuelles Kunstprojekt „Ausgesetzte Bilder“ die Malerei für sich neu entdeckt: „Gerade weil bei den ausgesetzten Bildern kein Geld im Spiel ist, macht mir das Malen so einen Spaß“, bekennt Arthur Schmidt. „Das ist so losgelöst vom gängigen Kunstbetrieb, ich habe das Gefühl, mich so viel freier weiterentwickeln zu können.“

GVOON steht für „Global Visions of other Natures“ und spielt auf den Grenzbereich an, in dem sich Arthur Schmidt von Anfang an bewegt hat. Seit dem Studium beschäftigt er sich „mit den Kunstrichtungen des deutschen Informel sowie des Tachismus in seiner konsequenten Urform in Verbindung mit den Einflüssen unserer technophilen Gesellschaft“. Nebenbei stand er auch als Musiker auf der Bühne und veröffentlichte mehrere CDs im Bereich „Industrial“.

In den 90er Jahren zählte er auch zu den Internetpionieren, arbeitete parallel zu seinem künstlerischen Schaffen einige Jahre als Art Director in Hamburg und Köln, experimentierte mit den damals noch neuen Möglichkeiten des Internets in Bezug auf Kommunikation, Interaktion und Live-Streamings.

Ab 1990 beschäftigte sich GVOON mit digital erzeugten Bildern, die ihm 1991 den „Prix Ars Electronica“ einbrachten. Später folgte die Erarbeitung und Realisation von interaktiven Rauminstallationen: „Meine Bilder waren so beschaffen, dass sie durch Berührung erzeugt worden sind, auch die Rauminstallationen waren durch Gestik und Bewegung der Zuschauer beeinflussbar, so sind richtig begehbbare Bildwelten entstanden.“

Es folgte die langjährige Zusammenarbeit mit dem Musiker Holger Czukay, die in mehreren gemeinsamen Aufführungen als czukay/gvoon:magazine Teil der „can solo live projects“ waren. Weitere Projekte von GVOON waren unter anderem in der Hamburger Musikhalle (Laeiszhalle) sowie die Bonner Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu sehen.

Seit 2006 beschäftigt sich Gvoon, den Bogen seiner künstlerischen Arbeit schliessend, wieder verstärkt mit dem Medium der Malerei. Im März 2008 fand die erste Einzelausstellung „ausgesetzte Bilder“ in der Galerie Degenhartt in Berlin statt. Seit Anfang 2008 betreibt Gvoon das Projekt „ausgesetzte Bilder“, das bereits mit sehr grosser Resonanz in Köln, Hamburg, Berlin realisiert wurde. Als nächster Termin dieses Projektes steht der 25 März 2009 in New York fest.

Mehr Informationen zum Künstler und der Auktion im Internet unter:  
[www.auktion.gvoon.de](http://www.auktion.gvoon.de) [www.gvoon.de](http://www.gvoon.de) [www.ausgesetzte-bilder.de](http://www.ausgesetzte-bilder.de)

Weitere Informationen und druckfähige Dateien unter:  
[www.galerie-degenhartt.de](http://www.galerie-degenhartt.de)

Galerie Degenhartt  
Ackerstraße 14/15  
10115 Berlin  
030 27 90 87 04  
[info@galerie-degenhartt.de](mailto:info@galerie-degenhartt.de)

Öffnungszeiten Di – Sa 13.00 – 18.00 Uhr  
Silent auction am 17. Januar von 16.00 – 21.00 Uhr